

Pure Energie mit sprudelndem Esprit

„Grupa Janke Randalu“ zündete virtuoses Jazz-Feuerwerk / Bestechendes Zusammenspiel

Alleine schon der Begriff „Jazz“ an sich lässt angesichts der diesem Genre eigenen enormen musikalischen Bandbreiten in keiner Weise festzurren. Welche stilistische, expressive und atmosphärische Vielfalt gar in einem einzigen Konzert zu Tage treten kann, davon zeugte jetzt die renommierte und erfolgreiche „Grupa Janke Randalu“ bei den „Weingartner Musiktagen junger Künstler“.

Was Kristjan Randalu und Bodek Janke im Weingartner Autohaus Morrkopf so ungemein variabel und durchweg wie aus dem inspirativen Moment heraus zelebrierten, entzieht sich jeder Klassifizierung



Weingartner
Musiktage

nach gängigen Jazzsparten. Im Duett führten Randalu am Klavier und Bodek als spektralreicher Perkussionst Jazz, klassische Elemente und solche der Volksmusik ihrer Herkunftsländer Estland und Polen oder Russland so virtuos zusammen, dass sich in facettenreicher Synthese auf faszinierende und fesselnde Weise ein völlig individuelles großes und homogenes Ganzes herauskristallisierte.

Das blinde Verständnis, dass die beiden Musiker dabei bewiesen, lässt sich gewiss nicht rein damit erklären, dass

sie seit einem Jahrzehnt miteinander musizieren. International werden sie daneben als Solisten und in anderen Ensembles in der Jazzszene gefeiert. Ihr bestechendes Zusammenspiel war in Weingarten getragen von einer gemeinsamen musikalischen Wellenlänge und beiderseits sprudelnden Esprits. Der entlud sich in ungeheuer improvisativer und gleichermaßen bewundernswert kreativer Spielfreude.

Die bei fliegenden Tempi- und Stimmungswechseln teils fast aberwitzige Virtuosität genügte sich nie selbst, sondern entwickelte sich fern jeder Brauromanier im Dienst der Musik, die verinnerlicht

Geist, Intelligenz und Strukturwillen in und mit sich trug ebenso wie Farbe, Emotion und Leidenschaft. So gestalteten sich auch die ausgelassenen ausdrucksstark und drangvoll energischen Soli äußerst intensiv und spannend. Klar, dass Solches einer ausgefeilten Technik bedarf, mit der beide Musiker bis ins transparenteste Detail glänzten.

Ausgefallene Klangkompositionen mit starken Effekten, Tonmalereien und reichlich Schattierungen waren dabei zu erleben. Hervorgebracht von zwei Künstlern, die ihr Instrumentarium



IN TEILS fast aberwitziger Virtuosität rissen Kristjan Randalu und Bodek Janke (von links) ihr Publikum im ausverkauften Weingartner Autohaus Morrkopf mit. Foto: awe

auch mit Stimme und Flöte prickelnd verflochten. Das bezwingende Klavierspiel vermochte Janke mit Schlagzeug, Trommeln in einer ganzen Palette von Rhythmusutensilien prickelnd und in dynamischem Drive zu puschen.

Kristjan Randalu, estnisch-russischer, und Bodek Janke, polnisch-deutscher Herkunft, hatten sich an einem Karlsru-

her Gymnasium kennengelernt und fanden alsbald musikalisch zusammen. Aufgewachsen fern der Heimat haben sie sich deren Musikgefühl bewahrt und verfeinert und ihren musikalischen Horizont nicht zuletzt in New York erweitert. Ihr Publikum zogen sie ad hoc und bis zum prasselnden Schlussapplaus in ihren Bann. Alexander Werner